

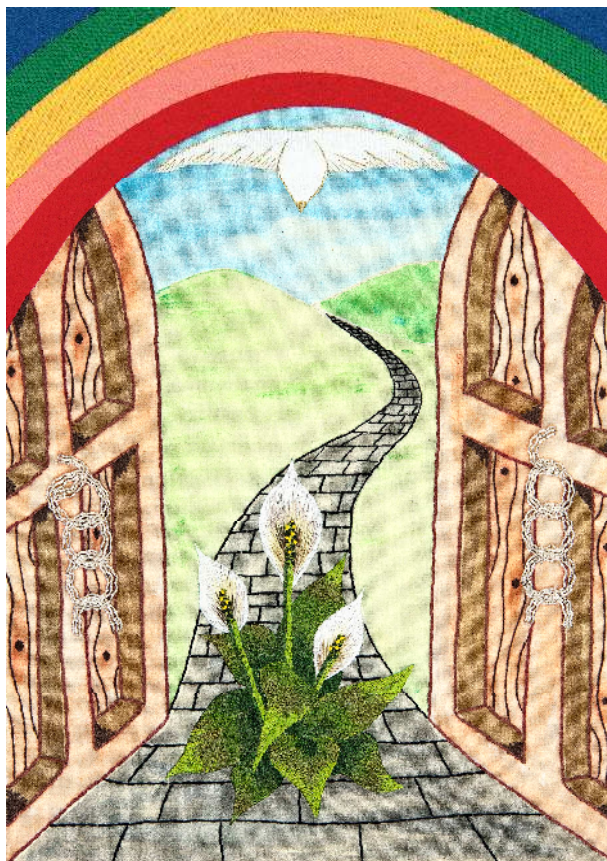


Matthäus-Bote

Februar

2022

März



„I Know the Plans I Have for You”

(Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe)

© Angie Fox

© 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

**Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde
Chemnitz-Altendorf**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wissen alle noch nicht genau, wie es in den nächsten Tagen mit Corona weitergehen wird, welche Termine wahrgenommen werden können, was verschoben werden oder auch einfach für dieses Jahr ausfallen muss.

Gottesdienste finden zunächst weiter unter der 3G-Regelung und mit FFP2-Maske statt. Wie es mit den Gemeindekreisen, Konzerten und andere Veranstaltungen weitergeht, ist abhängig von den weiteren Corona-Bestimmungen.

Bitte schauen Sie auch dazu auf unsere Aushänge und achten Sie auf unsere aktuellen Informationen, einschließlich der Website der Kirchgemeinde. In jedem Fall ist Kontakt halten über Telefon und Mail möglich.

Pfarrerin J. Gildehaus

Gottesdienste in der St. Matthäus-Kirche

- | | |
|--|---|
| 6. Februar
9:30 Uhr | 4. Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst (Pfrn. Gildehaus) |
| 13. Februar
9:30 Uhr | Septuagesimä
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 20. Februar
<u>10:00 Uhr</u> | Sexagesimä
Familien-Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage
(Kinderbibeltageteam / Pfrn. Gildehaus) |
| 27. Februar
9:30 Uhr | Estomihi (Sei mir ein starker Fels.)
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 2. März
<u>19:30 Uhr</u> | Aschermittwoch - Frühjahrsbußtag
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 6. März
9:30 Uhr | Invokavit (Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.)
Gottesdienst zum Weltgebetstag
(Weltgebetstagsteam / Pfrn. Gildehaus) |
| 13. März
9:30 Uhr | Reminiscere (Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit!)
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 20. März
9:30 Uhr | Okuli (Meine Augen sehen stets auf den HERRN.)
Bläsergottesdienst zur Jahreslosung |
| 27. März
<u>10:00 Uhr</u> | Lätare (Freuet euch mit Jerusalem!)
JG-Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Junge Gemeinde / Pfrn. Gildehaus) |
| 3. April
9:30 Uhr | Judika (Gott, schaffe mir Recht!)
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |

Kindergottesdienst, besonders für kleinere Kinder, findet parallel zum Gottesdienst an jedem Sonntag statt (außer in den Sommerferien). Bei besonderen Gottesdiensten, an denen kein Kindergottesdienst stattfindet, wird Kinderbetreuung angeboten. **Fahrdienst** zu allen Gottesdiensten - siehe unter „Unsere Mitarbeiter sind für Sie da“.

Wir laden ein

► **KINDERBIBELTAGE 2022 „GOTT ENTDECKEN“**

Liebe Eltern, liebe Kinder,

die Kinderbibeltage in den Winterferien können dieses Jahr leider wieder nicht wie gewohnt stattfinden. Doch es wird sie geben, und zwar als „**Kinderbibeltage to go**“.
Was das heißt?

Ganz einfach. Ihr holt euch die Kinderbibeltage nach Hause. Wir werden Überraschungs- und Entdeckertüten für euch vorbereiten, in denen ihr für jeden Tag, vom 16. bis 18. Februar etwas findet und damit zu Hause eure Kinderbibeltage mit Eltern und Geschwistern zusammen gestalten könnt.

Und wer weiß, vielleicht gibt es ja im Familiengottesdienst am 20. Februar um 10:00 Uhr in der St. Matthäus-Kirche eine Ausstellung eurer Ergebnisse zu sehen oder einen kleinen Preis zu gewinnen?

Die Tüten könnt ihr am 15. Februar von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus abholen.

Wir werden dieses Jahr aber auf jeden Fall noch eine gemeinsame Zeit erleben, nämlich zur Kinder-Sommer-Rüstzeit in der Hüttstattmühle, vom 17. bis 22. Juli. Diesen Termin könnt ihr euch schon mal vormerken.

Eure Steffi Heinrich

► **WELTGEBETSTAG DER FRAUEN**

Unter dem Thema „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ bereiteten christliche Frauen aus England, Wales und Nordirland den Weltgebetstag vor. Am Freitag, dem 4. März, laden wir von 16:00 bis 17:00 Uhr ins Gemeindehaus oder coronabedingt in die Kirche (3G) zu Informationen in Wort und Bild über Land und Leute herzlich ein. Männer und Frauen sind gleichermaßen willkommen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Den Abschlussgottesdienst feiern wir am 6. März, 9:30 Uhr in der Kirche.

Wer sich an der Vorbereitung beteiligen möchte, ist am Donnerstag, dem 17. Februar von 16:00 - 18:00 Uhr herzlich willkommen.

► **SIEBEN WOCHEN OHNE**

Seit fast 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis zum 18. April heißt „**Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand**“. Weitere Informationen unter <https://7wochenohne.evangelisch.de>

Gemeindezusammenkünfte



ERWACHSENE

Bibelstunde:	Dienstag, 1., 8. und 22. Februar sowie 1., 8. und 22. März	15:00 Uhr
Seniorenkreis:	Dienstag, 15. Februar sowie 15. März	14:30 Uhr
Hauskreis Junger Erwachsener	einmal im Monat sonntags Abend nach Ab- sprache - Kontakt über Steffi Heinrich	18:00 Uhr
Frauenkreis:	Mittwoch, 2. Februar sowie 2. März	14:30 Uhr
EFA (Ev. Frauen Altendorf):	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Männertreff:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Mittwochkreis:	i. d. R. jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	19:30 Uhr
Gebetskreis:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Bibelgespräch:	Dienstag, 8. Februar sowie 8. März	19:00 Uhr
Bibel heute:	Dienstag, 22. Februar sowie 22. März	18:00 Uhr

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden teilweise durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert.



KINDER UND JUGEND

Krabbelkreis:	donnerstags	ab 10:00 Uhr
Kinderkreis (ab 4 Jahre - 1. Klasse):	dienstags	16:00 - 18:00 Uhr
Bibellentdeckertreff (Klassen 2 - 6):	mittwochs	16:00 - 18:00 Uhr
Konfirmandenkurs:		
Samstag, 12. März als Teenietag in der Jugendkirche, Theresenstraße 2		14:00 - 17:00 Uhr
Samstag, 26. März, St. Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde, Chopinstraße		10:00 - 14:30 Uhr
Junge Gemeinde:	dienstags	19:00 - 20:30 Uhr

Während der Ferien entfallen die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche



KIRCHENMUSIK

Vorkurrende	dienstags	im Kinderkreis
Kurrende	mittwochs	im Bibellent- deckertreff
Flötenkreis:	mittwochs	18:15 - 19:00 Uhr
Flötenunterricht:	Bitte bei Frau Heinrich erfragen!	
Posaunenchor:	montags	18:00 - 19:15 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags	19:30 - 21:00 Uhr

Kirche im Rehasentrum Flemmingstraße

Donnerstag, 10. Februar, 17:00 Uhr: Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Chemnitz. Leitung: Christiane Korn

Freud und Leid



Getauft wurde:

Carlota Pabello Hahn

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91,11-12



Aus dieser Zeit wurden in die Ewigkeit gerufen:

Paul Helmut Müller, 87 Jahre

Inge Heidrun Hofmann, geb. Flegel, 66 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43,1

Geistliches Wort

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2022:

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“

Epheser 4,26

Liebe Leserinnen und Leser,

wer schon einmal eine stark geschüttelte Flasche Sprudelwasser zu schnell und unbedacht geöffnet hat, weiß, was dann passiert: Der Inhalt schießt mir mit Wucht entgegen, lässt sich nicht zurückhalten und ergießt sich über Hemd und Hose.

Bei einem Zornesausbruch erlebt man im übertragenen Sinne das Gleiche. Das Gemüt wird geschüttelt, gereizt und provoziert. Und dann kommt früher oder später, je nach persönlichem Temperament, dieser Punkt: Mit Macht platzt es aus einem heraus und die folgenden Worte oder auch Taten können dann oft schlimmen Schaden anrichten.

Zorn ist also etwas, was wir oft nicht kontrollieren und beherrschen können. Er reißt uns einfach mit, genauso wie die Wut, die in uns hochkocht.

Dabei muss man Zorn und Wut unterscheiden. Zorn entzündet sich oft an einem falsch oder ungerecht empfundenen Verhalten oder Verhältnissen, mit dem Ziel, diese zu verändern, während Wut allgemeiner empfunden wird und unkontrollierter nach allen Seiten explodieren kann.

Thomas von Aquin (*1225) erkannte: Der Zorn richtet sich eigentlich auf das Gute, Gerechte, Ehrenhafte, das allerdings verbogen und getreten wird. Aber die Leidenschaft, die er entfacht, ist wie eine zu groß geratene Keule, die Verfehlungen und Schaden nach sich zieht.

⇒

Um all das wusste auch schon Paulus. Er wusste, dass jeder ein anderes Temperament, andere Gaben und eine andere Persönlichkeit hat und der Zusammenhalt und die Einheit der christlichen Gemeinde dadurch zerbrechlich ist. Seine Empfehlung lautet daher nicht, dass wir nicht zürnen sollen. Wir sind Menschen. Aber wir sollen wachsam sein. Unser Zorn soll keine Sünden nach sich ziehen, keinen Schaden anrichten und sich vor allem nicht in die Länge dehnen. Paulus nennt die Dinge beim Namen. Als Nachfolger Christi, als von Gott geheiligte Menschen haben wir eine Verpflichtung. Freundlichkeit und die Bereitschaft zur Vergebung sind gefragt. Wir sollen Jesu Wesen nachahmen. Es gilt den Blick zu heben und den Menschen, denen wir zürnen, mit offenem Angesicht zu begegnen. Und vor allem sollen wir nicht nachtragend sein. Der Grund für unseren Zorn sollte so schnell wie möglich aus der Welt geschafft werden, damit er uns und anderen nicht den Schlaf raubt. Wer sich schon einmal schlaflos hin- und her gewälzt hat, weil einem der Ärger über das Vorgefallene keine Ruhe lässt und man am Morgen wie gerädert in den Tag hineingeht, der weiß, wie wichtig und notwendig es ist, den Zorn vor der Nacht verrauchen zu lassen, den Ärger und die Wut loszulassen und dem anderen zu vergeben. Dann lässt uns die Nacht zur Ruhe kommen und schenkt vielleicht heilsame Selbsterkenntnis. Dann kann der neue Tag genutzt werden, um die Ursachen des Zorns aufzuarbeiten und versöhnte Beziehungen wachsen zu lassen. Paulus wusste auch, dass dies nicht so einfach ist und erinnert deshalb an das, was uns dabei helfen kann - das Gebet. Die bewusste Verbindung zu Gott und das Eintreten für unsere Mitmenschen in der Fürbitte helfen uns, so zu leben und zu handeln, wie Gott es will. Lassen Sie sich darum wieder neu einladen, beharrlich, unermüdlich und wachsam festzuhalten am Gebet und sich beschenken zu lassen von der Kraft Gottes, die darin liegt.

Es grüßt im Namen des Kirchenvorstandes und der MitarbeiterInnen
Ihre Steffi Heinrich

MONATSSPRUCH MÄRZ 2022:

„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.“

Epheser 6,18

Sich Schritt für Schritt auf die Passionszeit einlassen

„Kintsugi heißt die aus dem japanischen Zen-Buddhismus stammende „Reparatur“-technik, bei der die Bruchlinien kaputter Keramik optisch hervorgehoben werden. Das Wort „Reparatur“ steht nicht von ungefähr in Anführungszeichen: Kintsugi zielt nicht darauf ab, zerbrochene Becher, Tassen, Schüsseln, Teller einfach nur wieder „heil“ zu machen, sondern vor allem, sie zu veredeln. Als Klebstoff dient ein Lack, der mit Gold-, manchmal auch Silberpulver versetzt ist, sodass gerade die Risse, Sprünge und Lücken nach der Reparatur golden bzw. silbern leuchten ...

Durch Kintsugi erfährt ein Objekt eine Art Neugeburt, es wird verwandelt und durch die kostbaren Materialien Gold und Silber aufgewertet.

Davon könnten wir lernen: Wie wäre es, wenn wir unsere Schwächen, Versäumnisse und Niederlagen nicht verstecken, sondern zeigen würden? Sie gehören schließlich genauso zu uns wie unsere Stärken und Erfolge. Eine vernarbte Wunde wäre dann kein Makel, sondern ein Überlebenszeichen. ⇒

Dies führt uns gerade in der Passionszeit auf eine österliche Spur: keine Bruchlandung ohne Neuanfang, kein Scheitern ohne Aussicht auf Umkehr, keine Dunkelheit, die nicht durch Licht erhellt wird - ganz steil ausgedrückt: kein Tod ohne Auferstehung. Sicher ist nicht alles Gold, was glänzt, aber der christliche Glaube, dass es einen Gott gibt, der unsere Scherben aufammelt und neu zusammensetzt, ist ungleich mehr als Gold wert.“

Mechthild Ruef (aus: Anno Domini 2022, Das christliche Jahrbuch, Agentur des Rauhen Hauses Hamburg)

Passionszeit-Violett

Liebe Leser und Leserinnen,

übrigens, in der Passionszeit, beginnend am 2. März, hängen sie wieder, die violetten Paramente (Tücher) in unserer Kirche. Violett gilt als die Farbe der Buße. Violett lässt uns unsere innere Widersprüchlichkeit erkennen. Aggression und Sanftmut, Egoismus und Nächstenliebe - alles finden wir in uns. Und so manche Kämpfe gibt es da immer wieder tief in unserm Inneren auch. „Wer bist du?“ fragt uns die Farbe Violett, selbst eine Mischung aus Rot und Blau. Jesus Christus wird in der Kunst manchmal Himmel und Erde vereinigend im violetten Gewand dargestellt. In seiner Person liegen auch die Verbindung und Versöhnung unserer Brüche und Narben, unserer Gegensätze.

Wir sind uns oft selbst ein Rätsel, aber doch von Gott geliebt und gewollt, was Christus bezeugt.

Pfarrerin Jutta Gildehaus

Informationen

► **GOTTESDIENSTE IN DEN WINTERMONATEN**

Es wird darauf hingewiesen, dass coronabedingt die Heizung in der Kirche eher als sonst abgestellt wird, da Luftströmungen unterbunden werden müssen. Dadurch kann die Kirche kälter als üblich sein. Wir bitten, sich darauf einzustellen.

► **BESUCHSDIENST**

Der Besuchsdienst ist aktuell wegen Corona (Stand Januar 2022) ganz eingeschränkt und nur in Nottfällen, oder wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, möglich. Dazu können Sie die Pfarrerin telefonisch oder auch per E-Mail erreichen und die Einzelheiten absprechen.

Bei Geburtstagen wird die Pfarrerin bis auf weiteres das Geburtstagsheft in Ihren Briefkasten einwerfen und jeweils bei Ihnen klingeln und wenn Sie zuhause sind, Ihnen per Türlautsprecher oder an der Haustür mit Abstand persönlich gratulieren.

► **CHEMNITZER FRIEDENSTAG**

Zum Chemnitzer Friedenstag, am Samstag, dem 5. März waren zum Redaktionsschluss leider nur wenige Informationen bekannt. Gesetzt sind jedoch folgende Veranstaltungen:

17:00 Uhr: Friedenswege von verschiedenen Kirchen aus

20:00 Uhr: Friedensgottesdienst in der St. Jakobikirche

21:00 Uhr: Friedensgeläut und Abschlusstreffen auf dem Neumarkt

Nähere Informationen und genaue Ortsangaben im Rahmen des Friedenstages werden zu gegebener Zeit veröffentlicht - www.chemnitzer-friedenstag.de

Vorstellung der Schwesterkirchgemeinden

Unter dieser Rubrik haben wir in den letzten Gemeindeboten nach und nach unsere Schwesterkirchgemeinden vorgestellt. Zum Abschluss stellt sich die **Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas** vor:

Unser Gemeindegebiet erstreckt sich über die Stadtteile Kappel und Kapellenberg. Wir zählen knapp 900 Gemeindeglieder. Das Pfarramt, die Friedhofsverwaltung sowie unsere im Jahr 2011 sanierten Gemeinderäume befinden sich in Kappel in der Chopinstraße 42. Hier treffen wir uns unter der Woche regelmäßig in Kantorei, Gospelchor „SomeSing Gospel“, Kurrende, Spatenchor, Posaunenchor, Eltern-Kind-Kreis, Schülertreff und Junger Gemeinde. Darüber hinaus findet hier in den Herbst- und Wintermonaten unser Gemeindegospel „Kappitol“ statt. Außerdem gibt es in unserer Gemeinde einen aktiven Besuchsdienstkreis. Die Konfirmandenarbeit gestalten wir gemeinsam mit unseren Nachbarkirchgemeinden St. Matthäus und Dietrich-Bonhoeffer.

Die ursprüngliche St. Nikolaikirche befand sich auf dem „Niklasberg“, der Anhöhe an der Stollberger Straße in der Nähe des Falkeplatzes. In der Mitte des 12. Jahrhunderts gründeten hierauf Fernhändler und Kaufleute ein Kirchlein, das sie nach ihrem Schutzpatron, dem heiligen Nikolaus, benannten. Somit zählt die Nikolaigemeinde zu den ältesten Kirchgemeinden der Stadt. Gegen Kriegsende, am 5. März 1945, wurde die St. Nikolaikirche zerstört. Eine dortige Gedenktafel erinnert daran. Diese Zerstörung hatte danach wieder den Zusammenschluss der Kirchgemeinden St. Nikolai und St. Thomas zur Folge.



Die heutige St. Nikolaikirche befindet sich an der Michaelstraße 15. Sie wurde 1891/92 im neugotischen Stil nach Plänen des Dresdner Architekten Christian Schramm als große Friedhofskapelle auf dem 1815 geweihten Friedhof St. Nikolai der Stadtgemeinde St. Nicolai errichtet. Am 12. September 1999, dem historischen Kirchweihfest, wurde die Kapelle nach deren Rekonstruktion offiziell durch Landesbischof Krefß zur "St. Nikolaikirche" geweiht. Hier feiert die Gemeinde an Sonn- und Festtagen, meist um 9:30 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst.

Unsere St. Nikolaikirche eignet sich mit ihrer überschaubaren Größe und guten Akustik besonders für Kammerkonzerte. So finden jedes Jahr drei Veranstaltungen in der Reihe „Dichtung und Musik“ statt, sowie weitere Konzerte mit kleiner Besetzung.

Während die linksseitigen Nebenräume der Kirche für regelmäßig wechselnde Ausstellungen genutzt werden, dient die rechtsseitig durch Ausbau geschaffene St. Thomaskapelle seit 2017 vor allem den Trauerfeiern auf dem für die Stadtgeschichte bedeutsamen Friedhof St. Nikolai. Daneben steht ein Raum der Stille Friedhofsbesuchern offen.

Unter den zahlreichen Erbbegräbnissen des mittelgroßen Friedhofs befinden sich die Grabstellen von bedeutenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Politik und Kirchen unserer Stadt.

Der Arbeitskreis „Bewahrung historischer Grabstätten auf dem Friedhof St. Nikolai“ bemüht sich um ihr Gedenken und den Erhalt des historischen Erbes.

Danke für alle ehrenamtliche Mitarbeit

Ganz herzlichen Dank möchte ich im Namen der Kirchgemeinde allen sagen, die uns wieder 2021 auf unterschiedlichste Art und Weise ehrenamtlich geholfen haben: beim Reinigen und Schmücken der Kirche zu den Festtagen und auch sonst, für den Einsatz bei der Offenen Kirche mit Gemeindebasar, auf dem Friedhof, bei den Begrüßungsdiensten im Gottesdienst, bei Besuchs- und Fahrdiensten, in der „Helferschaft“, in den Gruppen und Kreisen, beim Basteln und Handarbeiten für den Basar und die „Weihnachtsmitgebel“, beim Reparieren und Herrichten von Räumen, bei baulicher Hilfestellung, bei Ausschüssen, im Kirchenvorstand und bei der Gestaltung unseres Gemeindeboten. Der Dank gilt auch allen, die beim Gemeindefest, bei der Bewirtung der Jubelkonfirmanden, dem Weltkindertag, im Chor und im Posaunenchor, bei sonstigen musikalischen Darbietungen, beim Weltgebetstag oder anderen Gottesdiensten im Team, bei der Rüstzeit, als Lektor oder Lektorin mitgewirkt haben.

Ich habe mich bewusst getraut, einmal eine Aufzählung zu wagen, auch wenn gewiss irgendeine Hilfe bei der Aufzählung, wenn auch unbeabsichtigt, fehlen wird.

Danke! Ohne Sie alle, wäre eine lebendige Kirchgemeinde nicht möglich.

Danke allen, die uns mit Spenden weiterhin unterstützen und zuletzt geht mein Dank an die, die mit uns feiern und teilnehmen, aber auch an die, die sich im Augenblick aufgrund von Corona fernhalten, aber mit uns im Gebet verbunden bleiben. Wir hoffen alle auf eine baldige uneingeschränkte Zeit ohne Corona. Aber auch jetzt schon, freuen wir uns auf Sie und Euch, um miteinander Gott zu loben und zu danken, für seine Kraft und Hilfe, die wir untereinander, aber auch nach draußen, in die Welt weitergeben möchten.

Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

Termine für 2022 zum Vormerken

Junge-Gemeinde-Rüstzeit: 19. - 24. April in Rathen, Sächsische Schweiz

Blutspende: Mittwoch, 11. Mai

Gemeinsamer Gottesdienst im Schwesterkirchverbund: Pfingstmontag, 6. Juni,
10:00 Uhr in der St. Matthäuskirche

Familihtag: Sonntag, 12. Juni, 10:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis, anschließend Ausflug ins Grüne

Gemeindefest / Musical mit Oliver Fietz: Sonntag, 10. Juli, 14:00 Uhr, Infos siehe Kinderseite

Rüstzeit für Kinder der 1. - 6. Klasse: 17. - 22. Juli in der Hüttstattmühle in Ansprung bei Marienberg

Orgelkonzert mit Fahrradkantor Martin Schulze: Freitag, 23. September, 19:00 Uhr

Kirchweih-Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation: Sonntag, 25. September

Familiennachmittag mit Laternenbasteln und -umzug: Samstag, 5. November

Kinderseite

Liebe Kinder,
lest oder hört ihr gerne Rittergeschichten? Habt ihr Lust, einmal selbst in einer Rittergeschichte mitzusingen und mitzuspielen? Dann macht doch mit bei unserem Musicalprojekt:

„Rittergeschichten mit Johanna und Lutz“ von Oliver und Irene Fietz



Die kleine Johanna wünscht sich nichts sehnlicher, als auch einmal ein Ritter zu werden - so, wie ihr bester Freund Lutz, der Sohn des 'Weißen Ritters'. In jeder freien Minute treffen sich Johanna und Lutz, dabei bringt er ihr heimlich Bogen schießen, fechten und schwimmen bei. Oft stellt sich Johanna dabei geschickter an als der kleine Ritterschüler Lutz.

Als dann eines Tages der 'Schwarze Ritter' angreift und Lutz von ihm gefangen genommen wird, kann Johanna ihre Ritterfähigkeiten endlich einsetzen! Bei Nacht und Nebel macht sie sich auf den Weg, um ihrem Freund beizustehen und um ihn zu befreien. Ob sie es alleine schaffen kann? Es kommt zum großen Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen dem 'Schwarzen Ritter' und dem 'Weißen Ritter', der seinen Sohn Lutz mehr liebt, als das eigene Leben ...

Eine spannende Rittergeschichte für Jungen und Mädchen, die eine Reise in längst vergangene Ritterzeiten machen und dabei abenteuerliche Geschichten erleben wollen.

Mitmachen können alle Kinder ab 5 Jahre. Wer nicht singen möchte, kann als Kulissenbauer oder Sprecher mitmachen. **Das Musical soll beim Gemeindefest, am 10. Juli 2022, 14:00 Uhr** aufgeführt werden. Der Komponist Oliver Fietz wird selbst dabei sein und uns unterstützen.

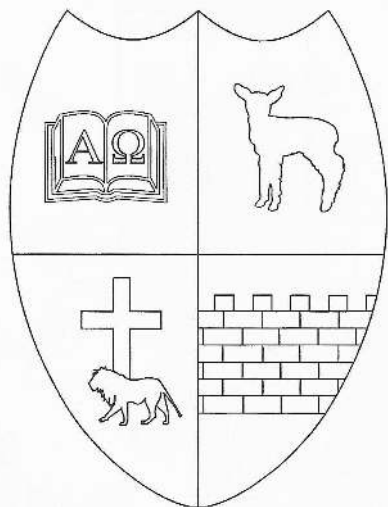
Die Proben finden ab April, jeweils dienstags und mittwochs von 17:15 bis 18:00 Uhr, sowie Samstag, 2. April und 18. Juni von 10:00 bis 15:00 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus statt.

Anmeldung zur Teilnahme bitte mit Namen, Tel.-Nr. oder E-Mail-Adresse an:
steffi.heinrich@evlks.de

Ladet auch eure Freudinnen und Freunde zum Mitmachen ein.

Passend zum Rittermusical habe ich schon mal eine kleine Geschichte ausgesucht. Lies die Geschichte oder lasse sie dir vorlesen, dann kannst du das Wappen in den entsprechenden Farben ausmalen.

Das Wappen des alten Ritters



Auf dem Marktplatz einer mittelalterlichen Stadt saß einst ein alter Ritter. Neben ihm lehnte sein Schild, welches ein merkwürdiges Wappen trug. Als die Leute ihn fragten, was dieses Wappen bedeutet, erzählte er ihnen seine Geschichte. "Das erste Feld ist schwarz wie die Nacht. So dunkel, wie auch mein Leben einst war. Krieg und Kampf, Mord und Totschlag, Betrug, Lüge und Gemeinheiten machten mein "edles" Ritterleben aus. Das Buch, das auf diesen schwarzen Hintergrund gemalt wurde, ist Gottes Wort, die Bibel. Gott ist der einzig Ewige. Er hat alles gemacht und erhält alles. Er hat uns in seinem Wort die Richtlinien fürs Leben gegeben.

Gott ist der Erste und Letzte, das wird durch die beiden griechischen Buchstaben "Alpha" und "Omega" gezeigt. Sie waren im griechischen Alphabet der erste und letzte Buchstabe. Ich spürte, dass Gott sich mein Leben anders gedacht hatte, als ich es führte und Hoffnungslosigkeit beschlich mich.

Das zweite Feld zeigt einen blutroten Hintergrund und darauf ein Lamm. Das ist die frohe Botschaft für mein Leben. Jesus Christus, wurde Gottes Opferlamm. Christus starb am Kreuz zur Vergebung unserer Schuld. Das Lamm wurde getötet, damit wir Menschen leben können. Dieses Rettungsangebot wollte ich annehmen und von nun an einem neuen Herrn dienen, nämlich Jesus Christus.

Das dritte Feld schließlich zeigt einen weißen Hintergrund. Darauf sind ein Kreuz und ein Löwe gezeichnet. Sie symbolisieren das neue Leben. Jesus, das Lamm, ist auch der Löwe aus Juda, der alles Böse überwindet! Er steht mir zur Seite mit seiner ganzen Kraft und stützt mich in allen Schwierigkeiten. Er gibt mir den Sieg über Zweifel und Angst. Wer sich ihm anvertraut, wird nicht enttäuscht.

Und endlich das letzte Feld, hat einen goldenen Hintergrund mit einer Stadtmauer darauf. Die himmlische Stadt Jerusalem ist bereit. Ewiger Friede, endlose Freude und vollkommenes Glück erwarten denjenigen, der sein Leben dem höchsten König, Christus, dem Sohn des lebendigen Gottes gibt. Seit dem ich das verstanden habe, ziehe ich durch Städte und Dörfer, um allen die frohmachende Botschaft der Rettung weitersagen."

© 1997 Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da

Pfarrerin Gildehaus Zinzendorfstraße 14 Tel. und Fax: 0371 36769785 jutta.gildehaus@evlks.de	stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Herr Lang Telefon: 0371 3305059
Gemeindepädagogin und Kantorin Frau Heinrich Telefon: 0371 3541439 steffi.heinrich@evlks.de	Matthäus-Friedhof, Zinzendorfstraße 40 Herr Natzschka, Frau Fischer Sprechzeiten der Friedhofsmitarbeiter: werktags, nach telefonischer Absprache Telefon: 0170 3335307
Evangelischer Kindergarten Frau Nitzsche, Frau Tittes und Frau Kimmer - Zinzendorfstraße 14 Telefon: 302856 oder über Telefon: 302857	Hausmeister Herr Natzschka, Telefon: 305458 Frau Leistner, Telefon: 302857

Pfarramtskanzlei und Friedhofsverwaltung Frau Schindler, Frau Bönisch Zinzendorfstraße 14, 09116 Chemnitz Telefon: 302857; Fax: 302855 E-Mail: kg.chemnitz_altendorf@evlks.de	Öffnungszeiten: Mo, Fr 10:00 - 12:00 Uhr Di 13:00 - 16:00 Uhr Do 13:00 - 18:00 Uhr Weitere Termine gern nach Absprache!
---	---

Fahrdienst zu Gottesdiensten, Seniorenkreis und anderen Veranstaltungen: Herr Irmischer: Telefon privat: 3351561 (lange klingeln lassen!); Mobil: 0171 8713279 Herr Schmidt: Telefon mobil: 0152 08853922
--

SEPA-Bankverbindungen: <u>für Spenden (bitte Zweck angeben):</u> IBAN: DE45 8705 0000 3505 00 4110 BIC: CHEKDE81XXX (Sparkasse Chemnitz) <u>für Kirchgeld:</u> IBAN: DE38 3506 0190 1686 6000 13 BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)
--

St. Matthäus im Internet: www.matthaeus.kirchechemnitz.de

Erreichbarkeit der Pfarrerin Sprechzeiten in der Kanzlei: Di. 9:00 - 10:00 Uhr und Mi. 16:30 - 18:00 Uhr Ansonsten können Sie gern auch eine Nachricht per Telefon auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, sollte ich nicht zu Hause sein. Sehr gern stehe ich für seelsorgerliche Gespräche, Hausabendmahl, Krankenbesuch, Taufunterricht und Einsegnungen bei Jubelhochzeiten zur Verfügung. Den Montag versuche ich als meinen dienstfreien Tag in der Woche zu nehmen, bitte nur bei dringlichen Notfällen, ist eine Ausnahme möglich. Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus
--

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde Chemnitz-Altendorf
Redaktion: Pfarrerin Jutta Gildehaus, Markus Freitag
Erscheinungsweise: alle 2 Monate
Redaktionsschluss: 3. Januar 2022; Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. Februar 2022
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

